

Governance zwischen Wissenschaft und öffentlichem Protest

Wie sieht die praktische Forschung bei ITAS aus?

Methoden in der sozialwissenschaftlichen Endlager-Forschung

Um das Verhältnis von Wissenschaft und öffentlichem Protest und zentrale Problemlagen in den Blick zu bekommen, verwenden wir sozialwissenschaftliche Methoden und Instrumente. Die daraus gewonnenen Daten bilden die Grundlage für unsere Analysen.

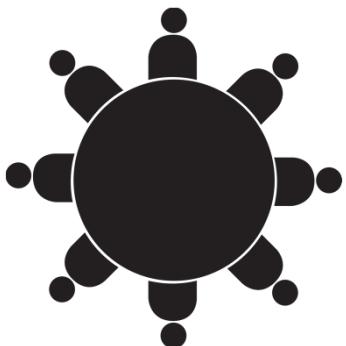
Experteninterviews

sind Befragungen anhand standardisierter Leitfragen zu bestehendem Wissen und Einschätzungen mit anschließendem Vergleich der Positionen.

- Wir untersuchen den Dissens zwischen führenden Experten aus Wissenschaft und Politik in der nuklearen Entsorgung in Deutschland und der Schweiz (Expertendissens).
- Wir beleuchten den Umgang verschiedener Akteure mit Nichtwissen in der nuklearen Entsorgung in Schweden.



Designed by Frepik from flaticon



Fokusgruppen

sind moderierte Diskussionen in einer Kleingruppe und werden eingesetzt, um auf experimentellem Weg Lösungen zu suchen.

- Wir laden Experten und Stakeholder der nuklearen Entsorgung ein, um Fragen des modernen Regierens zu erörtern.
- Zehn Teilnehmer diskutieren an zwei Terminen Konfliktlinien und Randbedingungen für eine zukünftige dialogische und sicherheitsgestützte Entsorgungspolitik.

Literaturstudien

sind ausführliche Recherchen zum Forschungsstand, um fachliche Übereinstimmungen, „blinde Flecken“ und Widersprüche in der Forschung aufzuzeigen.

- Wir stellen die technische und soziale Seite eines Endlager-Bergwerks dar.
- Wir analysieren den Aushandlungsprozess zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum Thema Nichtwissen in der Entsorgungspolitik.



Designed by Frepik from flaticon

Projektteam: Peter Hocke, Armin Grunwald, Sophie Kuppler, Melanie Mbah, Nele Wulf, Elske Bechthold